

# Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 8.

Mittwoch den 12. Februar

1834.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

In Betreff der Gebühren der Rathschreiber für Ausfertigung von Kaufbriefen wird den Gemeinderäthen des Bezirkes wiederholt bekannt gemacht:

1) Wenn von den Partheien ein besonderer Kaufbrief übergeben, und daher der Vertrag in das Kaufbuch nur abschriftlich eingetragen, obwohl er in solchen von den Partheien urschriftlich unterzeichnet wird, so passiren nach dem Regulativ für Gebühren in Unterpfands-Sachen vom 7. Mai 1828 § 4 pct. 5 von jedem Blatt 4 fr.

2) Wenn von den Rathschreibern den Partheien besondere Kaufbriefe gefertigt, und Abschriften derselben in das Kaufbuch eingetragen, aber von den Partheien unterzeichnet worden, nach der Commun-Ordnung S. 27 u. 64

A) für den Kaufbrief

a) wenn er nur einen Bogen und weniger enthält 24 fr.

b) für 2 Bogen 30 fr.

c) für jeden weiteren Bogen 6 fr.

B) für den Eintrag ins Kaufbuch, ohne Unterschied von jedem Blatt 4 fr.

3) Wenn der Kaufvertrag urschriftlich in das Kaufbuch eingetragen, und für die Partheien noch ein besonderer Kaufbrief gefertigt wird,

A) für den Eintrag ins Kaufbuch, wie zu 2 A.

B) für die als Abschriften zu behandelnden Kauf-

briefe der Partheien von jedem Blatt 4 fr. und durchaus so, daß eine halbe oder ganze Seite für ein volles Blatt zu nehmen ist.

Uebrigens haben die Rathschreiber die Kaufbriefe für die Gemeinde selbst wie bisher, unentgeltlich auszufertigen und einzutragen.

Calw, den 1. Februar 1834.

R. Oberamtsgericht.  
S i n c h.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Vorladung der Militärpflichtigen zu der Ziehung des Looses und der Musterung für die diesjährige Aushebung.

Am 1. März d. J. wird auf dem hiesigen Rathhaus die Ziehung des Looses stattfinden, und am 20. des nemlichen Monats die Musterung vorgenommen werden. An den benannten Tagen haben die Ortsvorsteher mit den in die heutige Aushebung fallenden Rekrutierungspflichtigen jedesmal Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen, und die Rekrutierungs-Listen mitzubringen. Den Ortsvorstehern wird aufgegeben, den Militärpflichtigen hievon Eröffnung zu machen, und binnen 8 Tagen unfehlbar bei Vermeidung eines Warboten Eröffnungs-Urkunden einzusenden, welche die in die diesjährigen Rekrutierungs-Listen aufgenommenen Jünglinge zu unterzeichnen haben.

Calw, 4. Febr. 1834.

K. Oberamt.

Die Versammlung der Metzgerzunft wird am Montag den 3. März d. J. abgehalten — und werden hierbei die im Art. 100 der allgemeiner Gewerbe-Ordnung bezeichneten Gegenstände verhandelt werden.

Sämmtliche Meister des hiesigen Oberamts werden daher aufgefodert, an dieser Versammlung Theil zu nehmen, und sich an gedachtem Tage Morgens präcise 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Wer nicht erscheinen kann, hat die Verpflichtung, einen durch seinen Orts-Vorsteher beglaubigten Stimzettel einzusenden, worinn 2 Meister aus der Oberamts-Stadt Calw und 1 Meister vom Land zu Zunft-Vorstehern gewählt werden.

Da sich in der letzten Rechnungs-Periode eine Vermögensabnahme bei gedachter Zunft ergeben, so hat zu Deckung derselben jeder Meister 40 fr. mitzubringen.

Die Ortsvorsteher haben Vorstehendes gehörig bekannt zu machen u. hierüber Insinuations-Dokumente zum Oberamte einzusenden.

Den 29. Nov. 1834.

K. Oberamt.

Hörner.

Neuenbürg. (Steckbrief.) Der ledige Friedrich Stifel von Langenbrand, welcher als entlassener Sträfling durch die Fürsorge des Strafgefängenen-Vereins im Monate August vorigen Jahrs zu dem Schumachermeister Werner in Pfullingen, Oberamts Neutlingen, als Lehrlinge untergebracht worden ist, hat sich nach eingelaufener Nachricht am Freitag den 27. December v. J. Abends von seinem Lehrmeister entfernt und sich flüchtig gemacht.

Derselbe soll sich muthmaßlich in der Gegend von Würzbach aufhalten, und dem lüderlichen Leben nachziehen.

Es werden deswegen alle verehrliche Policei-Stellen ersucht, auf den Stifel von dem kein Signalement angegeben werden kann, zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle an die unterzeichnete Stelle einzuliefern.

Neuenbürg, den 31. Jaouar 1834.

K. Oberamt

Hörner.

## Neuenbürger Brodtaxe

vom 3. Febr. 1834.

4 Pfund Kernen Brod . . . . .	8 fr.
1 Kreuzerwecken . . . . .	10½ Loth.

Forstamt Neuenbürg. (Jagd Verpachtung.) Die dem Staate auf der Orts-Markung von Herrenalb, Dobel und Rothensohl zustehende hohe und niedere Jagd welche den III. IV. V. und VI. Jagd-Distrikt des Reviers Herrenalb begreift, wird

Samstag den 22. Febr.

Vormittags 10 Uhr

auf der Forstamtskanzlei unter Zugrundlegung der gewöhnlichen Pachtbedingungen, im Aufstreich verpachtet werden.

Die Pachtliebhaber, welche von diesen Bedingungen und der Ausdehnung der Distrikte sich näher zu unterrichten wünschen, haben sich deshalb zunächst an den Reviersförster zu Herrenalb oder an die unterzeichnete Stelle zu wenden.

Neuenbürg, 31. Jan. 1833.

K. Forstamt.

Moltke.

Oberreichenbach. (Guts-Verkauf und Gläubiger-Aufruf.) Die sämmtliche Liegenschaft des Gottlieb Bertsch, Hirschwirths dahier, wird am Montag den 3. März d. J. Morgens 8 Uhr von Obrigkeitwegen zuerst theilweise verkauft und sogleich nachher wird ein Versuch zum Verkauf des Gutes im Ganzen gemacht werden. Die Liegenschaft bestehet in: einer 2 stockigten mit Schildwirthschafts-Gerechtigkeit versehenen Behausung nebst einem Anbau, sowie Stallung und Keller darunter, eine Scheuer mit Wagenschopf und Schaafstall, einem Keller mit Obergewölbe, ferner in einer Streuhütte und einem Schweinstall.

Sodann in 36 Morgen 2½ Viertel 15 Ruthen Acker, 4 Morgen 17 Ruthen Wiesen, 3 Viertel Garten und 74 Morgen ½ Viertel Waldung.

Das obige Gebäude liegt an der Straße von Teinach nach Wildbad, ist gut erhalten und bietet viele Bequemlichkeit dar; auch die Güter befinden sich durchgängig in gutem Zustande. Der Besichtigung wegen kann sich jeden Tag an den hiesigen Ortsvorsteher gewendet werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, erwähnten Verkauf ihren Amts-Untergebenen mit dem Anfügen bekannt machen zu lassen, daß die nähere Bedingungen des Verkaufs, erst am Tage der Aufstreichs-Verhandlung, die im Hause des bisherigen Besitzers Statt haben wird, den Liebhabern werden eröffnet werden, welche, wann sie auswärtig und dem Gemeinderathe unbekannt sind, glaubwürdige Zeugnisse über Prädikat und Vermögen vorzulegen haben.

Um zugleich den zu erzielenden Kaufschilling seiner

zeit gehörig verweisen zu können, werden alle diejenigen, welche Forderungen an den obgenannten Hirschwirth Gottlieb Bertsch zu machen und solche bis jetzt noch nicht dahier angezeigt haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in der Zwischenzeit bis zu obigem Verkaufstermin bei dem Ortsvorstand anzumelden, wobei bemerkt wird, daß jeder, welcher diese Anzeige unterläßt, etwa hieraus für ihn entspringende Nachtheile lediglich sich selbst beizumessen haben würde.

Den 23. Januar 1834.

Vdt. Amtsnotar  
in Teinach,  
Dertinger.

Schuldheiß u. Gemeinderath  
zu Oberreichenbach, Gerichts-  
Bezirks Calw.

Maisenbach. (Eigenschafts Verkauf.)  
und Gläubiger Aufruf.) Dem Albrecht Aker  
Tagelöhner von Zainen wird seine Eigenschaft bestehend  
in 12 Ruthen Garten und 2 Viertel Bau und Meh-  
feld im Exekutionswege verkauft, und ist zur Auf-  
streichs-Verhandlung

Montag der 24. Febr. d. J.

festgesetzt, an welchem Tage Vormittags 9 Uhr sich  
die Kaufsliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen  
auf dem Rathszimmer zu Maisenbach einzufinden  
haben.

Zugleich werden alle diejenigen welche Forderungen  
an die Akerschen Eheleute zu machen haben, hierdurch  
aufgefordert, dieselben a dato an, binnen 30 Tagen  
bei einer der unterzeichneten Stellen um so gewisser  
anzumelden, als sie sonst bei der Kauffchillings-Ver-  
theilung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 7. Febr. 1834.

R. Amtsnotariat Liebenzell und  
Gemeinderath Maisenbach.

Vt. Amtsnotar  
Wittich.

### Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Unterzeichnete macht einem verehrlichen  
Publikum die ergebnisse Anzeige, daß sie das von  
ihrem sel. Manne betriebene Schuhmacher-Handwerk,  
durch einen tüchtigen Gesellen unterstützt, fortsetzt,  
und bittet um ferneren gütigen Zuspruch aufs erge-  
benste. Zugleich ergreift sie diese Gelegenheit, um  
den vielen Gönnern und Freunden für alle die Gut-  
thaten, die ihr während ihrer Krankheit erzeigt wor-  
den sind, aufs herzlichste zu danken.

Gottlieb Kollers Schuhmachers Wittwe.

Calw. Am letzten Sonntag ist zwischen hier und  
der Calwer Sägmühle auf der Straße nach Teinach  
eine Reitpeitsche mit gelbem Drath überflochten, ver-

loren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten,  
solche gegen eine angemessene Belohnung in der hiesi-  
gen Buchdruckerei abzugeben.

Calw. Johannes Nieding, Tuchmacher in  
der Vorstadt, hat ein Logis bis Georgi zu vermie-  
then, das in Stube, Kammer und Platz zu Holz be-  
steht.

Calw. Geld auszuliehen ist, eine nam-  
hafte Summe, gegen gesetzliche Sicherheit, bei der  
Kirchen- und Schulpslege.

Calw. Es sucht Jemand 30 fl. gegen eine Ver-  
sicherung zu entleihen; wer? sagt  
Rant, Schneidermeister.

Calw. Es hat Jemand ein Tuchmacher Webge-  
schirr Nr. 46, ein Flanellgeschirr, 1 Paar Kämm-  
kammen und ein 3 imiges Kupferkessle zu verkaufen.  
Wer? sagt Rant, Schneidermeister.

Calw. Gewässerte Stockfische, das Stück zu 5  
und 6 kr. verkauft

J. Georgii.

Calw. Kaufmann Demmler hat ein Allmand-  
stückle bei der Schaaffscheuer zu vermieten.

Calw. Adam Wochle im Zwinger verkauft  
oder vermietet  $\frac{1}{2}$  Morgen Wiesen in der Eiselstatt  
neben Köflenswirth Schnauser gelegen.

Calw. Ein fast ganz neuer 6 imiger Brennhafen  
ist billigst zu kaufen bei  
Kupferschmied Zahn bei der außern Wühle.

Calw. Ich bin Willens, mein Haus sammt dem  
Garten dabei, zu verkaufen.

Das Haus würde sich auch für einen Dekonomen  
eigen. Berg, Schmied.

Calw. Ich biete meinen Garten neben meinem  
Hause zur Miete an, Liebhaber wollen sich an mei-  
nen Sohn wenden, und mit ihm kontrahiren.

G. M. Kentschler  
Wagners Wittwe.

Calw. (Auktions Anzeige.) Montag  
den 24. d. M. Mittags 1 Uhr wird bei dem Unter-  
zeichneten eine Kommissions-Auktion gegen baare Be-  
zahlung abgehalten, und ist wirklich vorhanden: meh-  
rere Mannskleider, etwas Bettgewand, einige Klei-  
derkästen, 1 Kasten mit Glashären, ein Kirschbän-  
mener Tisch, ein ditto mit Ahornblatt, 2 Paar Stel-  
zen, eine schwarzwälder Uhr, allerhand Kieferhand-  
werkzeug wobei auch eine Hobelbank, 50 Schneller

Nächsten 10schnellrig Garn, ein großer eiserner Kessel und noch viele andere Gegenstände. Wer auf diesem Weg noch etwas zu verkaufen gedenkt, wird gebeten, es in Balde einzuliefern an

N a u k, Schneidermeister.

Calw. 100 fl. und 50 fl. Pflegschaftsgelder sind gegen 2fache Versicherung auszuleihen von  
Bürgermeister D e t t i n g e r.

Alzenberg. Die hiesige Stiftspflege hat 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

D a c h t e l. Gegen gesetzliche Versicherung liegen 100 fl. zum Ausleihen parat bei der hiesigen Stiftungspflege.

H i r s c h a u. Die hiesigen Pfarrwiesen (ca. 4 Morgen) hinter dem Kloster am Schweinbach gelegen sollen wieder auf 6 Jahre hin verliehen werden.

Auch Fremde werden zu dieser Ausschreibungs-Verhandlung zugelassen, und da jeder Pächter einen Bürgen zu stellen hat, so können sich fremde Pachtliebhaber deßfalls in ihren Zeugnissen — welche sie mitzubringen haben — darnach richten.

Die weiteren Bedingungen erfährt man am Montag den 17. d. M. als an welchem Tag die Verhandlung Nachmittags 1 Uhr in des Schultheißen Wohnung oder im Gerichts-Zimmer vor sich gehen wird.

Den 8. Febr. 1834.

Aus Auftrag:  
Schultheiß K e y p l e r.

Stuttgart. (Leuchellieferungs- Aufkord.) Die Lieferung des Leuchel-Bedarfnisses der hiesigen Stadt auf das Etats-Jahr 1834/35 bestehend in

60 Stämmen 60r.  
220 — 50r.  
250 — 30r.

wird Donnerstag den 27. Februar 1834 Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich verakkordirt werden. Zu dieser Abstreichs-Verhandlung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Stämme nur Schwarzwälderholz und auf dem Neckar oder der Enz gestößt seyn dürfen, und daß die weiteren Bedingungen bei der Abstreichs-Verhandlung werden eröffnet werden.

Den 30. Januar 1834.

Stadtrath.

Wegen Andrangs der Materialien erscheint nächsten Samstag wieder ein Blatt.

Preise

der Früchten, Viktualien ic. am 8. Febr. 1834.

Kernen der Scheffel	9 fl. 24 fr.	8 fl. 47 fr.	7 fl. 30 fr.
Dinkel	4 fl. 12 fr.	3 fl. 54 fr.	3 fl. 20 fr.
Haber	3 fl. 12 fr.	3 fl. 5 fr.	3 fl. — fr.
Roggen das Simri	— fl. 50 fr.	— fl. 48 fr.	
Gerste	— fl. 46 fr.	— fl. 30 fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	— fl. 50 fr.	
Wicken	— fl. 44 fr.	— fl. 36 fr.	
Linzen	1 fl. 40 fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

Kernen	65 Schfl.
Dinkel	15 Schfl.
Haber	6 Schfl.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

Kernen	124 Schfl.
Dinkel	59 Schfl.
Haber	34 Schfl.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

Kernen	23 Schfl.
Dinkel	7 Schfl.
Haber	8 Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	8 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	10 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	6 7 fr.
Rindfleisch	5 fr.
Ruhfleisch	5 fr.
Kalbfeisch	5 fr.
Hammelfeisch	4 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	8 fr.
— — abgezogen	7 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gezogene	18 fr.
Salze	15 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. H e ß.

